

Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg
präsentiert vom Württembergischen Psychatriemuseum
am ZfP Südwürttemberg, Standort Ravensburg-Weissenau
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziale Berufe
Ravensburg (IFSB)

10. August bis 18. Oktober 2017

Ausstellungsort

ZfP Südwürttemberg
Weingartshofer Str. 2 | 88214 Ravensburg-Weissenau
Gebäude 42 - Zentralgebäude Parterre (Foyer)

Täglich geöffnet von 8 - 16 Uhr, Eintritt frei

Wir laden herzlich ein:

Vernissage mit einem Grußwort von Dr. Clemens Rehm
und einem Vortrag von Nastasja Pilz
(beide Landesarchiv Baden-Württemberg)
am Mittwoch, 20. September um 11.00 Uhr
Großer Festsaal, Gebäude 1, 2. Obergeschoss.

Seminar und Führung mit Nora Wohlfarth
(Landesarchiv Baden-Württemberg)
am Donnerstag, 5. Oktober um 11.00 Uhr
Hörsaal, Gebäude 1, Erdgeschoss.

Zugang jeweils über den Innenhof des Klostergebäudes.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Telefonische Auskunft zu den Veranstaltungen unter
0751 7601-2519 (Mi+Do) oder 07373 10-3113
Verantwortlich: Dr. Bernd Reichelt und
Prof. Dr. Thomas Müller

Weitere Informationen:

www.heimerziehung-bw.de
www.wuerttembergisches-psychatriemuseum.de
www.forschung-bw.de/history.html
www.ifsb-rv.de

Förderer:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG



zfp

Südwürttemberg

AUSSTELLUNG

VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



Einmal Heimkind - immer Heimkind?

Diese Frage stellen sich Schätzungen zufolge bundesweit etwa 800.000 Menschen, die in den 50er, 60er und 70er Jahren in Heimen aufgewachsen sind.

In Baden-Württemberg existierten zwischen 1949 und 1975 über 600 Säuglings-, Kinder- und Jugendheime. Neben Institutionen in staatlicher, kommunaler und kirchlicher Trägerschaft zählen hierzu auch zahlreiche private Klein- und Kleinstheime.

Die Ausstellung bietet einen Einblick, wie der Alltag in vielen Kinderheimen aussah – vielseitiges Bildmaterial und Dokumente wie Speisepläne, Aktenauszüge und Briefe geben Aufschluss darüber. Zeitzeugenberichte ergänzen die Darstellung um die Perspektive der Betroffenen und vermitteln dem Besucher eine Vorstellung von den Gefühlswelten der ehemaligen Heimkinder. Die psychische und körperliche Gewalt, die vielfach auf der Tagesordnung stand, wird ebenso thematisiert wie die oft nur kurzen Momente des Glücks.

Eine Wanderausstellung
des Landesarchivs Baden-Württemberg

Informationen:

Landesarchiv Baden-Württemberg

Projekt Heimerziehung 1949 - 1975

Eugenstraße 7 · 70182 Stuttgart

Telefon: 0711 212-4272

Telefax: 0711 212-4283

E-Mail: ausstellung-heimerziehung@la-bw.de

www.heimerziehung-bw.de

Begleitpublikation:

Verwahrlost und gefährdet?

Heimerziehung in Baden-Württemberg

1949 - 1975

hrsg. v. Nastasja Pilz, Nadine Seidu und Christian Keitel.

Ca. 160 Seiten, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart
2015, 15,- Euro

Der in der Ausstellung gezeigte Film

Weichenstellung - Lebensprägung Heim wurde

produziert von Markus Ziegler und Christian Bäucker.

